



Ortsverein
Siegburg e.V.

An
den Bürgermeister der Stadt Siegburg
Herrn Stefan Rosemann
Nogenter Platz 10

Siegburg, den 23.08.2021

53721 Siegburg

Zur Vorlage im Planungsausschuss

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die AWO Siegburg beantragt, die Freigabe der Fußgängerzone in Siegburg für Radfahrer zurückzunehmen, da sie der Auffassung ist, dass dieses Konzept nicht richtig durchdacht ist.

Am 02.04.2017 schrieb die AWO Siegburg bereits einen Brief an den Rat der Stadt Siegburg, dass sich immer mehr ältere und behinderte Menschen über die Begehrbarkeit der Holzgasse beschwerten, sie ist in einem bedenkenswerten Zustand. Die Hauptursache liegt in der rustikalen Pflasterung, die dazu führt, dass die Nutzer von Rollatoren oder Rollstühlen sehr verunsichert sind und ihre Hilfsmittel nicht mit der nötigen Sicherheit bedienen können.

Gerade diese Menschen können nicht mehr sorglos durch die Stadt gehen, beziehungsweise mit Rollator oder Rollstuhl fahren. Erschwerend zu allem kommt nun der Beschluss des Mobilitätsausschusses und der Vorschlag an den Rat, die Siegburger Fußgängerzone einschließlich Marktplatz für Fahrräder freizugeben. Radfahrer haben bald nicht mehr die Pflicht, das Rad in der Fußgängerzone zu schieben.

Anders als zuletzt vorgesehen, gibt es auch am Markt keine Ausnahmeregelung. Die handycapped Bürger sind in diese Überlegungen nicht mit einbezogen worden, so wie Frauen mit Kinderwagen oder Kids, die sich rund um den Markt bis jetzt frei bewegen konnten. Wie sieht es mit den Kellner*innen der Außengastronomie aus, die jetzt schon jonglieren müssen? An blinde Menschen gar nicht zu denken.

Eine Entscheidung, die Sorge bereitet. Es gibt keinen Grund, warum Fahrradfahrer durch die Fußgängerzone fahren müssen. Auch die Fußgänger müssen gekaufte Waren bis zu den Parkplätzen tragen. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, kann auch die freigegebenen Straßen rund um die Fußgängerzone benutzen. Allerdings sollte sich die Stadt bemühen, genügend Fahrradständer vor der bis jetzt noch benannten „Fußgängerzone“ zu errichten.

Ein weiteres Hindernis für Menschen mit Behinderung ist der absolut marode Kleiberg, das Verbindungsstück zwischen Wolsdorf und Innenstadt. Sollte hier ein Unfall passieren, wird die Stadt Siegburg sicherlich in die Verantwortung gezogen. Hier gilt nicht der Satz: **Et hätt noch immer jot jejange**

Beste Grüße

Jürgen Hanke (Vorsitzender der AWO Siegburg)

